

## Rotavirus-Antigen-Elisa

zum Nachweis von Rotavirusantigen in Stuhlproben

Rotaviren sind weltweit als wichtigster Erreger schwerverlaufender Durchfallerkrankungen bei Säuglingen und Kleinkindern bekannt. Bei Durchfallerkrankungen, die eine Krankenhauseinweisung erfordern, sind 35-52 % auf Rotaviren zurückzuführen. Da verschiedene Serotypen vorkommen, sind Reinfektionen möglich. Serologische Untersuchungen zeigen, dass am Ende des dritten Lebensjahres meist mehr als 90 % der untersuchten Kinder Kontakt mit Rotaviren hatten. Rotaviren werden üblicherweise fäkal-oral übertragen. Infektiöse Partikel werden nach Erkrankung oft über einen Zeitraum von 6-8 Tagen im Stuhl ausgeschieden. Wenn man die hohe Stabilität der Rotaviren gegenüber chemischen und physikalischen Einflüssen berücksichtigt, so wird deutlich, dass nosokomialen Infektionen vorgebeugt werden muss.

Ein früher diagnostischer Nachweis einer Rotavirusinfektion kann u.a. dazu beitragen, eine nicht-indizierte antibiotische Therapie und die Ausbreitung nosokomialer Infektionen zu verhindern.

Die im Test verwendeten monoklonalen Antikörper sind gegen konservierte Epitope des Gruppenantigens VP6 gerichtet.

### Inhalt des Kits

Mikrotiterstreifen (in einzelne Kavitäten brechbar) im Halterahmen beschichtet mit Antikörpern gegen Rotaviren (96 Bestimmungen)

Waschpuffer, 10-fach konzentriert	2 x 50 ml
Detektorlösung	10 ml
Positive Kontrolle, gebrauchsfertig	2 ml
Negative Kontrolle, gebrauchsfertig	2 ml
TMB-Substratlösung	10 ml
Stopplösung (2,5 M Schwefelsäure)	10 ml
Gebrauchsanweisung	1

Gebrauchsfertige Reagenzien in Tropfflaschen,  
Gesamtinkubationszeit 75 min

### Leistungsdaten

Nachweisgrenze	$5 \cdot 10^3$ TCID <sub>50</sub> /ml
Sensitivität*	99 %
Spezifität*	100 %

\* 180 Stuhlproben im Vergleich zu EM und Konkurrenz-Elisa

**Best. Nr. DS-7055**